

Hinweise zu der Autorin und den Autoren

Rainer Greshoff, Dr., z.Z. wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität-GH-Paderborn. Wissenschaftliche Schwerpunkte und Aktivitäten: sozialwissenschaftliche Theorie, Theorienvergleich, Inter- und Transdisziplinarität; Mitherausgeber der Zeitschrift „Ethik und Sozialwissenschaften (EuS)“. Jüngste wissenschaftliche Arbeiten: Die theoretischen Konzeptionen des Sozialen von Max Weber und Niklas Luhmann im Vergleich (erscheint demnächst beim Westdeutschen Verlag); Kampf- oder erwägungsorientierte Wissenschaft? Max Webers Umgang mit 'deskriptiver' und 'präskriptiver' Vielfalt (in: A. Bienfait, G. Wagner (Hg.), Verantwortliches Handeln in gesellschaftlichen Ordnungen, Frankfurt/M.: Suhrkamp).

Georg Kneer, Dr., z.Z. wissenschaftlicher Mitarbeiter am UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH. Arbeitsschwerpunkte: Gesellschaftstheorie, Migrationssoziologie, Staats- und Verwaltungssoziologie, Umweltsoziologie. Neuere Veröffentlichungen: Soziologische Gesellschaftsbegriffe. Konzepte moderner Zeitdiagnosen, München 1997 (hg. mit A. Nassehi und M. Schroer). Verlust der Sicherheit? Lebensstile zwischen Multioptionalität und Knappheit, Opladen 1998 (hg. mit F. Hillebrandt u. K. Kraemer). Von Kommandohöhen zu Maulwurfshügeln. Ein Beitrag zur Diskussion politischer Steuerung, in: Sociologia Internationalis 36 (1998), S. 61-85.

Wil Martens, Dr. Drs. Soziologie, Dr. rer. pol., Forscher und Dozent für Theorie sozialer Systeme an der Fakultät „Beleidswetenschappen“ der Katholischen Universität Nijmegen (Niederlande). Arbeitsschwerpunkte: Systemtheorie, Gesellschafts- und Kulturtheorie, Organisationstheorie. Veröffentlichungen: u.a. Entwurf einer Kommunikationstheorie der Unternehmung, Frankfurt 1989; Die Autopoiesis sozialer Systeme in KzfSS 1991, Organisation und gesellschaftliche Teilsysteme, in: Ortman, G., u.a. (Hg.): Theorien der Organisation. Opladen 1997.

Uwe Schimank, Prof. Dr., Lehrgebiet Soziologie II/Handeln und Strukturen, Fachbereich Erziehungs-, Sozial- und Geisteswissenschaften der FernUniversität Hagen. Arbeitsschwerpunkte: Theorie gesellschaftlicher Differenzierung, System- und Akteurstheorien, Wissenschafts- und Sportsoziologie. Letzte Buchveröffentlichungen: Handeln und Strukturen (1999), Theorien gesellschaftlicher Differenzierung (1996).

Wolfgang Ludwig Schneider, PD Dr. rer. soc.; Privatdozent und Studienrat im Hochschuldienst am Institut für Soziologie der Universität Gießen. Arbeitsgebiete: Soziologische Theorie (insbes. Systemtheorie, Handlungs- und Kommunikationstheorie), Wissenschaftstheorie/Wissenssoziologie, Hermeneutik und Konversationsanalyse, kollektive Identität und abweichendes Verhalten. Zeitschriftenveröffentlichungen zu allen genannten Gebieten. Buchveröffentlichungen: *Objektives Verstehen. Rekonstruktion eines Paradigmas: Gadamer, Popper, Toulmin, Luhmann* (Opladen 1991); *Die Beobachtung von Kommunikation. Zur kommunikativen Konstruktion sozialen Handelns* (Opladen 1994).

Thomas Schwinn, Dr., wissenschaftlicher Assistent an der Universität Heidelberg. Arbeitsschwerpunkte: Differenzierungstheorie, Mikro-Makro-Problematik, Soziologie des Lebenslaufs. Neuere Veröffentlichungen: False Connections: Systems and Action Theories in Neofunctionalism and in Juergen Habermas, in: *Sociological Theory* 16 (1998): 75-95. Wertsphären, Lebensordnungen und Lebensführungen, in: A. Bienfait und G. Wagner (Hg.), *Verantwortliches Handeln in gesellschaftlichen Ordnungen*, Frankfurt a.M: Suhrkamp 1998: 270-319. Soziale Ungleichheit und funktionale Differenzierung. Wiederaufnahme einer Diskussion, in: *Zeitschrift für Soziologie* 27 (1998): 3-17.

Hilde Weiss, a.o. Univ. Prof., Institut für Soziologie der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Empirische Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Minoritäts- und Vorurteilsforschung, nationale Identität und Wandel in Osteuropa. Bücher: *Soziologische Theorien der Gegenwart. Darstellung der großen Paradigmen*. Wien, New York: Springer 1993. Zus. mit Ch. Reinprecht: *Demokratischer Patriotismus oder ethnischer Nationalismus in Ost-Mitteleuropa?* Wien: Böhlau, 1998.